

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Abkürzungerverzeichnis</i>		XVII
<i>Verzeichnis des abgekürzt zitierten Schrifttums</i>		XXI
Erster Teil		
Grundlagen		
§ 1 Zum System des Ehe- und Familienrechts	1	1
I. Das objektive Recht (Rechtsgrundlagen)	3	2
II. Das subjektive Recht	4	3
1. Familienrechtliche Ansprüche	4	3
2. Absoluter Rechtscharakter	6	4
3. Rechtsgeschäftliche Disposition	7	4
§ 2 Verfassungsrechtliche Implikationen	8	5
I. „Ehe“	9	6
1. Art. 6 Abs. 1 GG als Institutsgarantie	10	6
a) Ehe als Rechtsinstitut	10	6
b) Nicht eheliche Lebensgemeinschaften	11	7
2. Art. 6 Abs. 1 GG als „klassisches“ Grundrecht – Abwehr staatlicher Eingriffe	13	9
3. Art 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm	14	9
a) Inhalt und Funktion der Grundsatznorm	14	9
b) Ehebedingte Belastungen	15	10
II. „Familie“	16	11
1. Dogmatisch-begriffliche Selbstständigkeit der „Familie“	16	11
2. Materiell-funktionaler Familienbegriff	17	11
III. „Eltern“ und „Elternrecht“	23	14
1. Elternrecht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG) und elterliche Sorge (§§ 1626 ff.)	23	14
2. Elternrecht und Elternpflicht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG)	24	14
3. „Eltern“	25	15
Zweiter Teil		
Eheschließung und Eheauflösung		
§ 3 Eheschließung	26	16
I. Rechtsgrundlagen und Terminologie	26	16
1. Obligatorische Zivilehe	26	16
2. Eheschließungsrecht	28	16

Inhaltsverzeichnis

a) Spezialcharakter	28	16
b) „Vollgültige Ehe“, „aufhebbare Ehe“, „Nichtehre“	29	17
c) Eheverbote	30	17
II. Ehekonsens und Ehefähigkeit	31	17
1. Die Eheschließung als personenrechtlicher Vertrag	31	17
2. Ehemündigkeit und Geschäftsfähigkeit	32	18
3. Ehegeschäftsfähigkeit	34	19
III. Der Ehekonsens	37	20
1. Der zuständige Standesbeamte	38	21
2. So genannte „Scheinehen“	40	21
a) Bedingung und Befristung	40	21
b) Formaler Ehekonsens	41	22
c) Eheaufliebungsgrund (§ 1314 Abs. 2 Nr. 5)	42	22
IV. Internationales Privatrecht	43	23
V. Eheschließungsrecht – Rechtsverstöße und Rechtsfolgen (Übersicht)	44	23
§ 4 Auflösung der Ehe	45	24
I. Ehescheidung	46	24
1. Zerrüttungsvermutungen	46	24
2. Feststellung der gescheiterten Ehe	47	25
II. Eheaufliebung	48	25
1. Aufliebungsgründe – § 1314 Abs. 2 Nr. 3 (arglistige Täuschung) ..	48	25
2. Rechtsfolgen	52	26

Dritter Teil

Ehestatus und personenrechtliche Ehwirkungen

§ 5 Zwingender Ehestatus und autonome Gestaltung der ehelichen Lebensgemeinschaft	55	29
I. Zwingendes Statusrecht und Autonomie der Ehegatten (§ 1353 Abs. 1)	55	29
1. Die Schrankenfunktion des § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	56	30
2. Die autonome Gestaltung der Ehegatten (eheliches Einvernehmen)	57	30
3. „Verpflichtung“ zur ehelichen Lebensgemeinschaft und „gegenseitiges Einvernehmen“	60	31
a) Rechtliche Funktion des § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	60	31
b) Rechtliche Funktion des „gegenseitigen Einvernehmens“	62	32
c) Schadensersatzpflicht bei Ehrechtsverletzungen	64	33
II. Rechtsschutz bei Ehestörungen	66	34
1. Ansprüche gegen den Ehepartner	67	34
a) Unterlassung ehewidrigen Verhaltens (Ehebruch) – § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	67	34
b) Unterlassung ehewidrigen Verhaltens (Gesundheits- verletzung) – § 823 Abs. 1	69	35

c) Schadensersatzansprüche wegen ehewidrigen Verhaltens (§§ 1353 Abs. 1 S. 2, 823 Abs. 1 i.V.m. §§ 249 ff.)	70	36
d) Der Schutz des „räumlich-gegenständlichen Ehebereichs“	72	37
2. Ansprüche gegen den Drittstörer	74	38
a) Unterlassungsansprüche	74	38
b) Schadensersatzansprüche	75	38
3. Ehestörung und Kindesunterhalt	76	39
III. Ehegattenmitarbeit	77	40
1. „Ehegattenmitarbeit“ und Güterrecht	77	40
2. Der Ausgleich von Ehegattenmitarbeit	80	41
a) Mitarbeitspflicht	81	41
b) Schuldrechtlicher Ausgleich – Ehegatteninnengesellschaft	83	42
c) Familienrechtlicher Vertrag sui generis	87	44
d) Geschäftsgrundlage oder Inhalt des Rechtsgeschäfts	88	45
§ 6 Besitzrecht der Gatten, Ehewohnung und Hausrat	89	45
I. Besitz und Recht zum Besitz	89	45
1. Ehelicher Besitz und Besitzrecht	89	45
2. Dauer des Besitzrechts und Besitzschutz	90	46
a) Dauer des Besitzrechts	91	46
b) Possessorischer Besitzschutz (§§ 858 ff.)	92	47
II. Ehewohnung und Hausrat bei Getrenntleben	97	49
1. Hauptsratsverteilung	98	49
2. Ehewohnung	100	50
a) Besitzrecht der Gatten, „Getrenntleben“, Wohnungszuweisung	101	50
b) Die Regelung des § 1361b	103	51
III. Ehewohnung und Hausrat bei Ehescheidung	105	52
§ 7 Eheliches Unterhaltsrecht	106	52
I. Grundlagen	106	52
II. Verpflichtung zum Familienunterhalt	107	52
1. Rechtsnatur – Verletzung eines Ehegatten	107	52
a) Anspruch nach § 845?	108	53
b) Eigener Anspruch des verletzten Ehegatten (§§ 823 Abs. 1, 842)	110	53
2. Verpflichtung zum Unterhalt durch Einsatz von Arbeitskraft und Vermögen (§ 1360)	112	54
a) Umfang des Unterhalts	113	55
b) Unterhaltsmittel	114	55
c) Art der Unterhaltsgewährung	115	55
d) Abgrenzung zum Verwandtenunterhalt	116	56
3. Zuvieleistung	117	56
4. Vergangenheit, Verzicht, Erlöschen	119	57
III. Unterhalt bei Getrenntleben	121	57
1. Wegfall des Familienunterhalts	121	57

Inhaltsverzeichnis

2. Anspruchsvoraussetzungen	123	58
a) Bedürftigkeit des Berechtigten	123	58
b) Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	124	58
Vierter Teil		
Allgemeines Ehevermögensrecht		
§ 8 Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs	126	60
I. Überblick	126	60
II. Die so genannte „Schlüsselgewalt“ – Rechtsnatur und Verfassungsmäßigkeit	127	60
1. „Schlüsselgewalt“	127	60
2. Rechtsnatur	128	61
3. Verfassungsmäßigkeit	129	61
III. Eigengeschäft des Handelnden als Voraussetzung der Verpflichtungsermächtigung	131	62
1. Eigengeschäft des Handelnden	131	62
2. Minderjährige Ehegatten	132	63
a) Abschluss durch den Minderjährigen	132	63
b) Verpflichtung des Minderjährigen?	133	63
IV. Angemessenheit des Lebensbedarfsdeckungsgeschäfts	134	64
1. Lebensbedarfsdeckungsgeschäft	134	64
2. Angemessenheit	137	65
V. Abweichende Umstände (§ 1357 Abs. 1 S. 2 Halbs. 2)	139	65
1. Unterhaltsrechtliche Begrenzung	139	65
a) Medizinisch notwendige Versorgung als angemessener Lebensbedarf	139	65
b) Begrenzung der Mitverpflichtung durch die Unterhaltpflicht ..	140	66
2. Ausschluss der Mithaftung	141	66
VI. Rechtsfolgen	144	67
1. Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerschaft	144	67
2. Zurechnungsfragen (Kenntnis, Irrtum, Verschulden)	147	68
3. Dingliche Mitberechtigung?	148	69
§ 9 Eigentumsvermutungen	149	70
I. Überblick	149	70
1. Gläubigerschutz	149	70
2. Verfassungsmäßigkeit	152	71
II. Eigentumsvermutung (§ 1362 Abs. 1) und Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	153	72
1. Zwangsvollstreckung gegen einen Ehegatten	153	72
2. Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	155	73
III. Vertiefung: „Besitz“ der Ehegatten (§ 1362 Abs. 1 S. 1)	156	73

IV. Widerlegung der Eigentumsvermutung	158	74
1. Widerspruchsklage (§ 771 ZPO)	158	74
2. Eigentumserwerb und Eigentumsfortbestand	160	75
3. Anwendbarkeit des § 1006	161	75
V. Haustratserwerb	163	76
VI. Ausschluss der Vermutungswirkung	164	77

Fünfter Teil

Gesetzliches Güterrecht (Zugewinngemeinschaft)

§ 10 Vinkuliertes Vermögen	165	78
I. Das Vermögen der Ehegatten: dingliche Zuordnung, Verwaltung, Verfügungsbefugnis	165	78
II. Verfügungen über das „Vermögen im ganzen“	166	78
1. Gesamtvermögensgeschäfte	166	78
a) Gesamt- und Einzeltheorie	167	79
b) Einzeltheorie – verbleibendes Restvermögen	169	79
2. Zustimmungsbedürftigkeit und Schutz des Rechtsverkehrs	170	80
a) Absolutes Veräußerungsverbot	171	80
b) Subjektive Einzeltheorie	172	80
c) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	173	81
3. Ordnungsmäßige Verwaltung und Konvaleszenz	174	81
a) Ordnungsmäßige Verwaltung	174	81
b) Konvaleszenz	177	83
III. Verfügungen über Haushaltsgegenstände	178	83
1. Anwendungsbereich des § 1369 (getrennt lebende Ehegatten)	179	84
2. Analoge Anwendung bei Verfügungen des Nichtberechtigten?	182	85
IV. Die Geltendmachung der Unwirksamkeit (Revokation)	183	86
1. Das Revokationsrecht des übergangenen Ehegatten	184	86
a) Gesetzliche Prozessstandschaft	184	86
b) Rechte	185	86
c) Rechtskraftwirkung	187	87
2. Zeitpunkt und Umfang des Revokationsrechts	188	87
a) Geltendmachung nach Eheauflösung	188	87
b) Drittwiderrufsklage	189	87
§ 11 Der Zugewinnausgleich	190	88
I. Systematische Orientierung	190	88
II. Das gesetzliche Grundmodell	191	88
1. Der Ausgleichsmechanismus	191	88
a) „Zugewinn“	192	89
b) Unechter Zugewinn	193	89

Inhaltsverzeichnis

2. Bestimmung des Anfangsvermögens	194	90
a) Privilegierter Erwerb (§ 1374 Abs. 2).....	195	90
b) Schenkungen unter Ehegatten	199	92
3. Bestimmung des Endvermögens	200	92
a) Zeitpunkt des Zugewinnausgleichs	200	92
b) Korrektur des Endvermögens	202	93
c) Auskunftsansprüche	203	93
4. Ansprüche gegen Dritte	205	94
a) Begrenzung der Ausgleichsforderung durch das vorhandene Vermögen.....	205	94
b) Anspruch gegen Dritte	206	94
5. Unbenannte Ehegattenzuwendungen im gesetzlichen Güterrecht – zugleich Anrechnung von Vorausempfängen	208	95
a) Berücksichtigung beim Anfangsvermögen (§ 1374 Abs. 2)?....	209	95
b) Schuldrechtlicher Ausgleich oder abschließende Regelung des Güterrechts?	210	96
c) Vorausempfänge (§ 1380)	212	97
III. Dem Zugewinnausgleich entzogenes Vermögen	215	98

Sechster Teil

Vertragliches Güterrecht

§ 12 Ehevertrag und Güterrechtsregister	216	99
I. Ehevertrag	216	99
1. Beschränkte Vertragsfreiheit und persönliche Voraussetzungen	216	99
a) Schranken der Vertragsfreiheit	216	99
b) Form und persönliche Voraussetzungen	217	100
2. Verbindung mit Erbvertrag	218	100
II. Das Güterrechtsregister	219	101
1. Grundgedanke	219	101
2. Eintragungsfähige Tatsachen	220	101
3. Negative Publizität	223	102
§ 13 Güertertrennung	224	103
I. Eintritt der Güertertrennung	224	103
II. Rechtsfolgen und Hauptprobleme	225	103
1. Unbenannte Ehegattenzuwendungen	226	104
a) Widerruf einer Schenkung?	227	104
b) Ehegatten als „Eigenheim-Gesellschaft“	231	106
c) Familienrechtlicher Vertrag sui generis	232	106
d) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	235	108
2. Unbenannte Ehegattenzuwendungen außerhalb des Ehrechts	238	111
3. Ehebezogene Drittzuwendungen	240	112

§ 14 Gütergemeinschaft	241	112
I. Die dingliche Zuordnung des Ehegattenvermögens	241	112
1. Die Vermögensmassen in der Gütergemeinschaft	241	112
2. Güterrechtliche Universalsukzession und gesellschaftsrechtliches Gesamthandsvermögen	245	113
II. Verwaltung des Gesamtguts	247	114
1. Verwaltung durch einen Ehegatten	248	115
a) Vinkulierte Geschäfte	249	115
b) Gutgläubiger Erwerb vom Verwalter	250	115
c) Bereicherungsrechtliche Rückforderung	251	116
d) Haftung der Ehegatten	252	116
2. Gemeinschaftliche Verwaltung	256	117
§ 15 Exkurs: Vermögensauseinandersetzung bei der nicht ehelichen Lebensgemeinschaft	258	118
I. Vermögenszuwendungen im Rahmen einer nicht ehelichen Lebensgemeinschaft – Orientierung	258	118
II. Leistungen in Verwirklichung der Lebensgemeinschaft	259	119
1. Vergütungsansprüche für Dienstleistungen?	259	119
2. Gesellschaftsrechtlicher Ausgleich	260	119
a) „Gesellschaftsvertrag“	260	119
b) „Gesellschaftsvermögen“	263	120
c) Höhe des Ausgleichsanspruchs	265	121
3. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	267	122
III. Leistungen an die Person des Partners	269	123

**Siebenter Teil
Scheidungsfolgen**

§ 16 Geschiedenenunterhalt	270	124
I. Das System des Gesetzes	271	124
1. Erwerbsobligienheit	271	124
2. Bedürftigkeit des Berechtigten	272	124
3. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	273	125
4. Ausschluss bei grober Unbilligkeit (Härteklausel)	275	125
II. Unterhaltsrechtsverhältnisse	276	125
III. Höhe des Unterhaltsanspruchs	279	127
IV. Mehrere Berechtigte	280	127
1. Wiederheirat des Verpflichteten	281	127
2. Unterhaltsberechtigte Verwandte	282	128

Inhaltsverzeichnis

§ 17 Versorgungsausgleich	283	128
I. Grundlagen und Systematik	283	128
1. Der Ausgleichsanspruch und seine Realisierung	283	128
a) „Wertausgleich“: Splitting und Quasisplitting	283	128
b) Verfassungswidrigkeit der Beitragzahlung (§ 1587b Abs. 3 S. 1 Halbs. 1)	285	129
c) Die Ausgleichsformen des VAHRG	286	129
2. Rechtsnatur des Ausgleichsanspruchs	287	130
II. Wertausgleich	289	131
1. Voraussetzungen des Anspruchs	289	131
a) Versorgungsanrechte wegen Alters oder verminderter Erwerbsfähigkeit	290	131
b) Ehezeit	291	131
c) Begründung durch Vermögen oder Arbeit der Eheleute	292	132
2. Durchführung des Wertausgleichs	293	133
3. Abänderungsmöglichkeiten	295	133
Achter Teil		
Allgemeines Verwandtschaftsrecht		
§ 18 Begründung von Verwandtschaft	296	134
I. Systematische Orientierung	296	134
1. Abstammung und Annahme als Kind	296	134
2. „Abstammung“ als biologisches Datum und als rechtliche Verwandtschaft	297	134
a) Mutterschaft	298	135
b) Vaterschaft	299	135
II. Anfechtung und gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	302	136
1. Anfechtung der Vaterschaft	302	136
a) Anfechtung durch das Kind	303	136
b) Anfechtung durch den Mann bei Zustimmung zur heterologen Insemination	305	138
c) Zustimmung zur heterologen Insemination und Unterhaltpflicht des Mannes	306	139
d) Durchführung des Anfechtungsverfahrens	308	140
2. Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	310	140
III. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	311	140
§ 19 Unterhaltsrecht	313	142
I. Grundlagen	313	142
II. Die Verpflichtung zum Unterhalt	314	142
1. Verwandtschaft als unterhaltsrechtlicher Anknüpfungstatbestand ..	314	142
a) Unterhaltpflicht zwischen Abkömmlingen	314	142
b) Rangfolge der Unterhaltsverpflichteten	315	143

2. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	316	143
a) Allgemeine Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 1)	317	143
b) Gesteigerte Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 2)	320	144
III. Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	321	145
1. Umfang des Unterhalts	321	145
a) Der angemessene Unterhalt	322	145
b) Insbesondere Ausbildungsunterhalt	323	145
2. Anzurechnendes Vermögen des Berechtigten	325	146
IV. Art der Unterhaltsgewährung	326	147
1. Bar- und Betreuungsunterhalt	326	147
a) Grundsatz des Barunterhalts	326	147
b) Betreuungsunterhalt	327	147
2. Das elterliche Unterhaltsbestimmungsrecht	328	147
V. Rangfolge, Ersatzhaftung und Unterhaltsregress	329	148
1. Ehegatten- und Verwandtenunterhalt	330	148
2. Ersatzhaftung und Unterhaltsregress	331	149
a) Rangfolge und Ersatzhaftung	331	149
b) Unterhaltsregress	332	149

Neunter Teil Kindschaftsrecht

§ 20 Elterliche Sorge	334	150
I. Systematische Orientierung	334	150
1. „Elterliche Sorge“	334	150
2. Gemeinsame elterliche Sorge, Getrenntleben der Eltern, Umgangsrecht	335	150
a) Grundsatz der gemeinsamen Sorge	335	150
b) Rechtliche Bedeutung des Getrenntlebens der Elternteile	336	151
c) Umgangsrecht	337	151
II. Elterliche Sorge beim nicht ehelichen Kind	338	151
1. Der gesetzliche Regelfall	338	151
2. Gemeinschaftliche Sorge	339	151
3. Gemeinschaftliche Sorge kraft Sorgeerklärungen	340	152
a) Inhalt des Sorgerechts – Notwendigkeit von Sorgeerklärungen	340	152
b) Sorgeerklärung	342	152
c) Sorgeerklärung und Geschäftsfähigkeit	344	153
d) Bindung und Widerruf	345	154
III. Elterliche Sorge, Kindeswohl und Selbstbestimmungsrecht des Kindes	346	154
1. Elterliches Sorgerecht und Kindeswohl	347	154
a) Das Erziehungsrecht der Eltern	347	154
b) Immanente Schranken	348	155
c) Besondere gesetzliche Beschränkungen	349	155
2. Selbstbestimmungsrecht des Kindes	352	156

Inhaltsverzeichnis

3. Erzieherische Hilfestellungen, Gefährdung des Kindeswohls	353	156
a) Erzieherische Hilfestellungen (§ 1631 Abs. 3)	353	156
b) Gefährdung des Kindeswohls (§§ 1666 ff.)	355	157
c) Gerichtliche Überprüfung (§ 1696)	358	158
IV. Rechtsnatur der elterlichen Sorge, Anspruch auf Herausgabe des Kindes, Familienpflege	359	158
1. Die Rechtsnatur der elterlichen Sorge	360	159
a) Unentziehbarkeit	360	159
b) Absoluter Charakter	361	159
2. Aufenthaltsbestimmungsrecht und Anspruch auf Herausgabe des Kindes	362	160
3. Rechtsstellung von Pflegeeltern	364	160
a) Wegnahme des Kindes aus der Familienpflege	364	160
b) Verbleibensanordnung	365	161
V. Ausübung der gemeinschaftlichen elterlichen Sorge	366	161
1. Zusammenleben der Eltern	366	161
a) Gemeinschaftliche Ausübung	366	161
b) Zuweisung der Entscheidungskompetenz	367	161
2. Getrenntleben der Eltern	369	162
Stichwortverzeichnis	163	